

Neues aus dem Weltladen

Im Dezember können Sie noch länger bei uns Einkaufen. Damit das „fairschenken“ noch schöner wird, haben wir auch über Mittag für Sie geöffnet. Vom 20. bis 23. Dezember finden Sie uns zudem auf dem Hammer Weihnachtsmarkt.



Öffnungszeiten im Weltladen Hamm:

01.-23. Dezember 2021:

Mo-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Sa. 9.30-16.00 Uhr

Heiligabend und Silvester:

10.00-13.00 Uhr

ab Januar:

Mo-Fr. 10.00-13.00 Uhr

Mi. 10.00-18.00 Uhr

Sa. 9.30-14.00 Uhr



Gefilztes aus Nepal

Sie sind echte Hingucker: die gefilzten Tiere, die seit kurzen unseren Weltladen bevölkern. Genau hinzuschauen lohnt sich, leben doch nicht nur Katzen, Mäuse, Hasen und Alpakas in trauter Gemeinsamkeit zusammen, alle Tiere haben auch eine ganz individuelle Ausstrahlung. Schließlich wurden sie liebevoll von Hand gefertigt.

Gerade um diese Jahreszeit haben sich auch Wichtel, Rentiere und Pilze zwischen der Schar versteckt. Ursprünglich als Eierwärmer vorgesehen, können die größeren Tiere aber auch dekora-

tiv hingestellt oder zum Spielen genutzt werden. Hierfür eignen sich auch die Fingerpuppen, mit denen sich tolle Geschichten erzählen lassen.

Hergestellt werden die Filz-Tiere von Nepalaya, einem Produzenten, der – wie der Name bereits vermuten lässt – in Nepal ansässig ist. Nepal ist ein Land ungewöhnlicher Vielfalt, aber auch tiefverwurzelter Traditionen. Prägend ist das hinduistische Kastenwesen, welches jedem Menschen einen festen Platz in der Gesellschaft zuschreibt – ohne Chance diesen Platz jemals zu verlassen.



Dekorativ und individuell: Fingerpuppen und Eierwärmer von Nepalaya.

Nepalaya wurde 2006 von Basu, einem Nepalesen, der seit 2002 in Deutschland lebt, gegründet. Nachdem zunächst konventionelle Waren importiert wurden, entschloss sich Basu 2009, gemeinsam mit seinem Neffen, auf fairen Handel umzusteigen. Sie gründeten in der Nähe der Hauptstadt Kathmandu eine familien-eigene Manufaktur mit der Idee, Menschen eine Arbeit zu bieten, die in der nepalesischen Gesellschaft kaum eine Chance haben. Beschäftigt werden ca. 20 Männer und Frauen verschiedener religiöser und sozialer Zugehörigkeit, eine Seltenheit in Nepal. An oberster Stelle stehen in der Manufaktur neben der fairen Entlohnung deshalb auch der gegenseitige Respekt ohne Diskriminierung. Hier arbeiten – und feiern – Buddhisten, Muslime, Christen und Hindus, darunter auch Angehörige der Kaste der sogenannten „Unberührbaren“ zusammen und erschaffen dabei Dinge, die unser Herz erfreuen. Fortschrittlich auch das Arbeitszeiten-Modell. Da auch Muslime zu den MitarbeiterInnen



gehören, ist die 6-Tage-Woche flexibel gestaltet: MuslimInnen haben am Freitag frei, alle anderen am Samstag. Frauen werden in der Manufaktur besonders gefördert und erhalten die Möglichkeit über Aus- und Weiterbildungen, sich für leitende Funktionen zu qualifizieren und sich damit aus der hierarchischen Unterordnung zu befreien. Selbstverständlich gelten auch andere Regeln des Fairen Handels, wie Krankenversicherungen, Urlaubszeiten und das Verbot von Kinderarbeit. Doch die Verantwortung endet nicht an den Unternehmenstoren. So unterstützt Nepalaya auch die örtliche Schule, um den Kindern des Ortes eine möglichst gute Schulbildung zu ermöglichen.

Da die in Nepal produzierte Schafwolle nicht einmal den heimischen Bedarf vollständig decken kann, wird für die Filztiere Wolle aus Neuseeland verwendet.

Fair spielen

Kinder haben einen großen Gerechtigkeitssinn, ihr Spielzeug ist jedoch nur selten fair. Im Weltladen gibt es daher für die jüngeren Kinder auch tolles Holzspielzeug, das unter fairen Bedingungen in Sri Lanka hergestellt wurde. Sie finden Autos und Tiere zum Hinterherziehen, aber auch einen Bauernhof oder die Arche Noah bei uns im Laden. Schauen Sie doch einfach mal selbst, was es so alles gibt.

Klimagerechtigkeit auf faire Weise angehen

Der Klimawandel verschärft auch die globalen Ungerechtigkeiten. Die Menschen im globalen Süden, die am wenigsten für die Entwicklung verantwortlich sind, sind am stärksten von den Folgen betroffen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern der European Fair Trade Association (EFTA) aus sechs Ländern hat die Gepa die europäische Klimakampagne „Climate Justice – Let's Do it Fair“ gestartet. Ziel ist es, vor dem nächsten Klimagipfel im November 2021 auf die Dringlichkeit von klimagerechtem Handeln für die Partnerorganisationen



#choco4change vereint fairen Handel und Klimaschutz.

im Globalen Süden aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie der Faire Handel ein Teil der Lösung sein kann. Hoffen wir, dass die Stimmen Gehör finden.

Bäume und Öfen für den Klimaschutz

Vor einem Jahr stellten wir in den FUgE news (3/2020) die neue #Choco4Change von Gepa vor. Mit dem Kauf dieser Schokolade werden aktiv Umwelt- und Klimaschutz sowie Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel unterstützt. So sind die Tafeln zu 100% aus fairen Bio-Zutaten hergestellt und die Gepa verzichtet auf Soja-Lezithin und Alufolie. Stattdessen sind die Folienwickel

kompostierbar und 20 Cent pro Tafel fließen in Projekte auf Sao Tomé und Tansania. Mittlerweile sind bundesweit über 100.000 Tafeln verkauft worden. Damit konnten bereits über 10.000 Bäume auf Sao Tomé gepflanzt und knapp 500 klimafreundliche Öfen in Tansania angeschafft werden. Unter <https://www.gepa.de/gepa/themenspecials/choco4change/choco4change-vollmilch.html> hält die Gepa ihre Kunden über die Projekte auf dem Laufenden.

#Choco4Change: klimafreundlich und jetzt auch zuckerfrei und vegan

Wie sehr der Klimawandel gerade die Kleinbauern im globalen Sü-

